

Bitte berücksichtigen Sie in Ihrem Bericht alle hier aufgeführten Punkte. Der Bericht sollte nicht mehr als insgesamt 3 Seiten umfassen.

## **1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Im Wintersemester 2019/2020 habe ich mich dazu entschieden, dass ich im Wintersemester 2020/2021 ein Auslandssemester in Italien machen möchte. Zur Wahl standen die Städte Mailand, Verona und Parma. Um mich für einen Auslandssemesterplatz zu bewerben, musste ich für das International Office (kurz: IO) der PH Ludwigsburg ein Motivationsschreiben auf Englisch und einen Lebenslauf verfassen. Zudem habe ich eine gültige Immatrikulationsbescheinigung und mein Bachelor-Zeugnis eingereicht. Nachdem die Zusage kam, dass ich nach Verona (meine Erst-Wahl) gehen darf, gingen die Vorbereitungen richtig los. Ich musste mein Bachelor-Zeugnis auf Englisch von der PH anfordern und mein bisheriges Transcript of Records meines Masterstudiengangs auf Englisch übersetzen. Während des Sommersemesters 2020 war es auf Grund der Pandemie durchgehend unsicher, ob das Auslandssemester stattfinden kann oder nicht. An Pfingsten 2020 wurde der Kurskatalog der Gasthochschule veröffentlicht und ich wurde vom IO darum gebeten, einen Antrag auf Anerkennung (kurz: AAA) und ein Learning Agreement (kurz: LA) zu erstellen. In dem AAA werden alle Kurse verzeichnet, welche ich im Auslandssemester absolvieren möchte. Daraufhin werden sie ins LA übertragen und an die Gasthochschule gesendet, sodass diese über meine Kurswahl Bescheid weiß. Somit startete das mühsame Erstellen eines Kursplans. Dies stellte sich als komplexer heraus als gedacht, da ein halbes Jahr vor dem Aufenthalt oft noch nicht klar ist, wann und ob die jeweilige Vorlesung überhaupt stattfinden wird. Zudem muss parallel abgeglichen werden, ob die Kurse an der PH Ludwigsburg bei den zuständigen Dozenten eine gleichwertige Anerkennung finden oder nicht. Das Erstellen des ersten AAA ist sehr zeitaufwendig und muss, aus meiner Erfahrung vor Ort zu 90% wieder abgeändert werden, da sich der Kursplan des Semesters und/oder die Kursinhalte bis zu Beginn des Auslandssemesters ständig ändern. Damit man eine ERASMUS-Förderung bekommen kann, müssen mindestens 20 CP geleistet werden. Das sollte ebenfalls bei der Erstellung berücksichtigt werden.

Nachdem das erste LA erstellt war, wurde es von mir, vom IO und der Gasthochschule unterschrieben und genehmigt. An das IO musste ich vor der Mobilität noch einen Nachweis meiner Sprachkenntnisse (allgemeine Hochschulreife + Sprachtest an der PH), Nachweise einer Auslandskrankenversicherung (hatte ich zum Glück schon über den ADAC), meine ID und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung senden. Für die Gasthochschule musste ich auf der UniVR-Seite ein persönliches Profil anlegen. Zusätzlich habe ich Auslandsbarfög beantragt. Kurz vor der Mobilität musste ich noch das Grant Agreement ausfüllen und einen OLS-Sprachtest auf Italienisch ablegen.

Sieht nun viel aus, was man alles organisieren muss, aber das bekommt man gut hin und das IO hat eine hilfreiche Checkliste 😊

## 2. Unterkunft

Die ISU Verona stellt verschiedene Unterkunftsformen für ERASMUS-Studierende zur Verfügung (ESU halls of residence & private flats). Außerdem besteht auch die Möglichkeit, dass man sich eigenständig eine Wohnung über beispielsweise Facebookgruppen sucht.

Ich habe mich für ein Einzelzimmer in einer sogenannten privat flat von der ISU entschieden. Über ein online Portal konnte ich die verfügbaren Wohnungen und jeweiligen Einzelzimmer einsehen. Ich war sehr zufrieden mit meiner Wohnung. Ich habe in einer weiblichen 4er-WG gewohnt. Die Lage der Wohnung war super, da ich direkt neben der Uni gewohnt habe, direkt über den Studentenbars und 5-10 Minuten von der Stadtmitte entfernt.

## 3. Studium an der Gasthochschule

Aufgrund der Pandemie kann zum Studium an der Gasthochschule leider nicht viel gesagt werden. Die Vorlesungen liefen überwiegend virtuell ab. Entweder wurden die Vorlesungen aufgezeichnet und auf Panopto hochgeladen und ich konnte sie mir anschauen, wann ich wollte, oder es gab eine Zoomsitzung (eigentlich ohne Anwesenheitspflicht). Meist erhält man für die Kurse in Verona 6 oder 9 ECTS Punkte. Die Kurse finden daher, nicht wie bei uns an der PH nur einmal die Woche statt, sondern man hat zwei bis dreimal die Woche denselben Kurs. Die Kurse, welche für italienische Ersties ausgeschrieben wurden, fanden trotz Pandemie (mit Hygienemaßnahmen) in Präsenz statt. Ich hatte einer dieser Vorlesungen in einem großen Vorlesungssaal, hätte sie aber auch virtuell besuchen können.

Es bestand neben den Vorlesungen die Möglichkeit, Sprachkurse zu besuchen (Italiano L2). Im Laufe meines Auslandssemesters besuchte ich zwei Italienischsprachkurse und legte in beiden Kursen auch eine mündliche und schriftliche Prüfung während des Semesters ab. Die Sprachkurse werden mit 4 ECTS ausgeschrieben und finden ca. dreimal die Woche statt. Auf Grund der Pandemie hatten wir einmal die Woche vier Stunden Präsenzveranstaltung (mit Maske und Abstand). Die Sprachkurse kann ich sehr empfehlen, da sie nicht einer Vorlesung gleichen, sondern wie Schulunterricht aufgezogen sind und man tolle Sprachfortschritte machen kann.

Am Ende des Semesters legte ich in jedem belegten Kurs aus meinem LA eine Prüfung ab. Manche Dozenten beachten, dass man ERASMUS-StudentIn ist, andere nicht. Dies empfehle ich direkt zu Beginn des Kurses mit dem/der DozentIn individuell abzuklären. Ich konnte mir eine der Prüfungen als Modulprüfung an der PH anrechnen lassen. Meinen italienischen Dozenten interessiert es nicht, dass ich keine Italienerin bin und somit wurde ich gleich wie die einheimischen StudentInnen bewertet. Zudem muss gesagt werden, dass man, um eine Vorlesung zu bestehen, immer eine Prüfung ablegen muss, auch wenn man an der PH eigentlich keine Prüfung ablegen müsste/keine Note braucht.

#### **4. Alltag und Freizeit**

Trotz der Pandemie hatte ich eine wundervolle Zeit in Verona. Verona liegt in der Region Venetien und war zum Glück nur geringermaßen von dem Corona-Virus betroffen. In den ersten vier Wochen meines Aufenthalts war alles „normal“ – alle Läden, Restaurants, Bars, Friseure, Fitnessstudios usw. waren geöffnet und es gab keine Ausgangssperre oder Reisebeschränkung in andere Regionen. Da Venetien (außer zwischen Weihnachten und Silvester) immer ein gelbes (=geringes) Risikogebiet war, konnte ich sehr viel reisen (Venedig, Florenz, Bologna, Padua, Gardasee, Mailand, Bibione, Feltre, ...), konnte man jeden Abend bis 18 Uhr in Bars, hatten alle Einkaufsläden, Friseure und Restaurants offen, war eine Ausgangssperre nur zwischen 22 und 5 Uhr und wir unternahmen viel mit den Leuten der ERASMUS-Gruppe. Zu Einheimischen war es auf Grund der Situation schwierig, Kontakte zu knüpfen.

#### **5. Fazit**

Ich habe mein Auslandssemester in Verona sehr genossen und möchte diese Zeit nie mehr missen. Ich kann es nur empfehlen, ein Auslandssemester in dieser Stadt durchzuführen. Die Stadt ist meiner Auffassung nach wunderschön und man kann ganz viele tolle Dinge unternehmen. Die Lage der Stadt ist ebenfalls super, um andere Städte, das Meer, den Gardasee und das Gebirge zu erkunden. Zum studentischen Leben kann ich auf Grund der Pandemie leider nichts sagen, da dies nicht stattfinden konnte. Zu den Vorlesungen kann gesagt werden, dass die Anforderungen hoch sind, was durch die hohen CPs eines jeweiligen Kurses ersichtlich werden kann.